



Bankgesellschaft Berlin

Zwischenbericht zum 31. März 2006



BANK  
GESELLSCHAFT  
BERLIN



# Inhaltsverzeichnis

<b>2</b>	<b>  Der Konzern im Überblick</b>	
	Kennzahlen	2
	Ratings	3
<b>4</b>	<b>  Aktionärsbrief</b>	
<b>6</b>	<b>  Grundlagen der Berichterstattung</b>	
<b>7</b>	<b>  Konsolidierungskreis</b>	
<b>8</b>	<b>  Geschäftsentwicklung Januar bis März 2006</b>	
	Ertragslage	8
	Segmentergebnisse	9
	Volumenentwicklung	10
	Ausblick	10
<b>11</b>	<b>  Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns</b>	
<b>12</b>	<b>  Bilanz des Konzerns</b>	
<b>13</b>	<b>  Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis 31. März 2006</b>	
<b>14</b>	<b>  Segmentberichterstattung im Konzern</b>	
<b>16</b>	<b>  Kapitalflussrechnung</b>	
<b>17</b>	<b>  Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)</b>	
	Zinsüberschuss	17
	Risikovorsorge im Kreditgeschäft	17
	Provisionsüberschuss	17
	Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	18
	Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	18
	Ergebnis aus Finanzanlagen	18
	Sonstiges betriebliches Ergebnis	18
	Verwaltungsaufwendungen	19
<b>20</b>	<b>  Organe der Bankgesellschaft Berlin AG</b>	

## Der Konzern im Überblick

### KENNZAHLEN

		1.1. - 31.3.2006	3/12 von 2005
<b>GuV-Rechnung</b>			
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	Mio. €	246	222
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Mio. €	7	48
Provisionsüberschuss	Mio. €	96	81
Verwaltungsaufwand	Mio. €	269	278
Operatives Ergebnis	Mio. €	112	61
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	83	64
		<b>31.3.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	Mio. €	138.811	144.520
Eigenkapital inkl. Bilanzverlust	Mio. €	1.865	1.851
Stille Einlagen	Mio. €	1.100	1.100
Risikopositionen KWG	Mio. €	43.236	40.924
		<b>1.1.-31.3.2006</b>	<b>1.1.-31.12.2005</b>
<b>Kennzahlen</b>			
Cost / Income-Ratio	%	68,8	68,8
Eigenkapitalrendite	%	21,2	11,5
		<b>31.3.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
Gesamtkennziffer nach KWG	%	11,5 <sup>2)</sup>	11,6 <sup>3)</sup>
Kernkapitalquote nach KWG	%	7,7 <sup>2)</sup>	8,1 <sup>3)</sup>
		<b>1.1. - 31.3.2006</b>	<b>3/12 von 2005</b>
<b>Aktie</b>			
Gewinn je Aktie	€	0,07	0,06
		<b>31.03.2006</b>	<b>31.3.2005</b>
Börsenkapitalisierung	Mrd. €	4,62	2,60
		<b>1.1. - 31.3.2006</b>	<b>1.1. - 31.12.2005</b>
Aktienkurs 1.1. - 31.3. (Schlusskurse Frankfurter Börse)			
höchst	€	5,01	2,70
tiefst	€	3,11	2,02
		<b>1.1. - 31.3.2006</b>	<b>1.1. - 31.12.2005</b>
<b>Mitarbeiter im Durchschnitt</b>	Anzahl	8.110	8.459

<sup>1)</sup> Vergütung stille Einlagen 1.1. - 31.3.2006: 19,5 Mio. € (1.1.-31.3.2005: 19,5 Mio. €)

<sup>2)</sup> gemäß LZB-Meldungen

<sup>3)</sup> nach Feststellung des Jahresabschlusses

## RATINGS

		Long-term-Rating	Short-term-Rating
Bankgesellschaft Berlin AG (ungarantiert)	Moody's	A2 <sup>s)</sup>	P-1 <sup>s)</sup>
	FITCH	BBB+ <sup>e)</sup>	F2
Landesbank Berlin AG (garantiert)	Moody's	Aa3 <sup>s)</sup>	P1 <sup>s)</sup>
	FITCH	AAA	F1+
Landesbank Berlin AG (ungarantiert)	Moody's	A1 <sup>s)</sup>	P-1 <sup>s)</sup>
	FITCH	BBB+ <sup>e)</sup>	F2
EMTN-Programm der Landesbank Berlin AG / BGB Finance (Ireland) plc. (garantiert)	Moody's	Aa3 <sup>s)</sup>	
	FITCH	AAA	
EMTN-Programm der Landesbank Berlin AG / BGB Finance (Ireland) plc. (ungarantiert)	Moody's	A1	
	FITCH	BBB+ <sup>e)</sup>	
Öffentliche Pfandbriefe Landesbank Berlin AG (garantiert)	Moody's	Aaa <sup>s)</sup>	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe Landesbank Berlin AG (ungarantiert)	Moody's	Aaa	
	FITCH	AAA	
Öffentliche Pfandbriefe der Berlin Hyp	Standard & Poor's	AAA	

s = Ausblick stabil

e = Ausblick evolving



### **Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,**

die Bankgesellschaft Berlin ist ausgesprochen erfolgreich ins neue Geschäftsjahr gestartet. Der erfreuliche Trend des Vorjahres in der Ergebnisentwicklung konnte sogar noch beschleunigt werden. Die Bank erzielte in den ersten drei Monaten auf Basis des Rechnungslegungsstandards IFRS ein operatives Ergebnis (vor Steuern) von 112 Mio. € – das ist annähernd doppelt soviel wie im zeitanteiligen Vorjahresvergleich. Der Konzernüberschuss (nach Steuern) stieg um ein Drittel auf 85 Mio. €.

Dieses Ergebnis basiert einerseits auf Ertragssteigerungen, andererseits ist es uns erneut gelungen, die Kosten zu senken. Mit dem Wissen um die erfolgreiche Sanierung der Bank haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das neue Vertriebsjahr mit großem Elan begonnen. Es gelingt uns zunehmend, das gesamte Potenzial der Bank zu erschließen. Das für Banken in den ersten drei Monaten freundliche Zins- und Marktumfeld hat das Ergebnis zusätzlich begünstigt.

Wir sind heute die starke Bank in der Hauptstadt. Wir verfügen über eine solide Basis und arbeiten nachhaltig profitabel. Unsere Produkte und Lösungen sind innovativ und kundenorientiert. Wir arbeiten permanent an neuen intelligenten Lösungen für unsere Kunden. Wir sind gut im Markt positioniert, wissen aber, dass wir noch stärker werden müssen.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, unsere Ziele auch für dieses Jahr bleiben ehrgeizig. Es stehen wichtige Veränderungen an, die auch unsere Ertragsbasis beeinflussen werden. Zunächst müssen der Verkauf der Berliner Bank und die Übertragung der Immobiliendienstleistungsgesellschaften an das Land Berlin abgeschlossen werden. Hinzu kommen Maßnahmen, zu denen wir Sie auf unserer Hauptversammlung am 14. Juli um Ihre Zustimmung bitten werden: Eine vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Ausgleich des Verlustvortrags soll die Sanierung auch bilanziell vollenden. Gleichzeitig sollen so die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um unsere Bank im kommenden Jahr – ein entsprechendes Ergebnis vorausgesetzt – wieder dividendenfähig zu machen.

Zudem soll eine große strukturelle Verbesserung realisiert werden: Das operative Geschäft der Bankgesellschaft Berlin AG und Landesbank Berlin AG sollen in „Einer Bank“ – der Landesbank Berlin AG – zusammengeführt werden. Künftig wird die Bankgesellschaft Berlin AG – im Falle der Zustimmung durch die Hauptversammlung – kein Kreditinstitut mehr sein. Ihre Funktion wird sein, die Aktien an der Landesbank Berlin AG zu halten. Das Bankgeschäft soll allein aus der Landesbank Berlin AG heraus betrieben werden. Dazu schlagen wir eine entsprechende Satzungsänderung vor. Darin enthalten: Die jetzige Bankgesellschaft Berlin AG soll noch in diesem Jahr unter dem Namen Landesbank Berlin Holding AG firmieren. Damit wäre es gelungen, die wesentlichen geschäftlichen und die strukturellen Ziele, die auf der Hauptversammlung im letzten Jahr avisiert worden waren, weitgehend umzusetzen.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär, die genannten Maßnahmen dienen letztendlich dazu, die Transparenz und Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens weiter zu verbessern, Kosten zu sparen und unsere Ertragsbasis kontinuierlich zu stärken. Wir tun dies mit dem Ziel, uns dauerhaft als starke, nachhaltig profitable Bank im Sinne unserer Aktionärinnen und Aktionäre zu positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand



Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Einklang mit der Verordnung (EG) Nr.1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie der Verordnung (EG) Nr. 2086/2004 der EU-Kommission auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dieser Abschluss basiert auf den IAS/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement- Prozesses übernommen wurden. Er berücksichtigt ebenfalls die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 6).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2005 angewandt. Es gelten folgende Ausnahmen:

- | Die handelsinduzierten Zinsen werden nicht mehr dem Zinsergebnis, sondern dem Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten (Handelsergebnis) zugeordnet.
- | Die Bank nutzt seit dem ersten Quartal 2006 das Cash- Flow- Hedging („Batch 6“).
- | Die Wertänderungen und die beizulegenden Zeitwerte der Bankbuch-Derivate der Berlin Hyp werden vollständig dem Segment „Sonstiges/Konsolidierung“ (Zinsmanagement) zugeordnet.

Die Quartalsberichte 2006 werden erstmals nach IAS 34 aufgestellt. Den Stichtagswerten werden anteilige Vorjahreswerte gegenüber gestellt.

Dieser Zwischenbericht enthält alle nach IAS 34 notwendigen Angaben.



## Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2005 sind folgende Gesellschaften veräußert worden und aus dem Konsolidierungskreis abgegangen:

- | Certa Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft mbH & Co. Liegenschaften oHG
- | Grundstücksgesellschaft Forckenbeckstr. 63 mbH
- | Grundstücksgesellschaft Schulstr. 56 mbH
- | LBB Liegenschaften in Berlin GmbH

Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht.

Im 1. Quartal 2006 wurden keine Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen.



### Ertragslage

Das **operative Ergebnis** beträgt 112 Mio. € gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert von 61 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung von 51 Mio. €. Hierzu trugen der gesteigerte Zins- bzw. Provisionsüberschuss, die geringere Zuführung zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft und der weiter rückläufige Verwaltungsaufwand bei.

Im **Ergebnis nach Steuern** erreichte der Konzern 83 Mio. € nach 64 Mio. € im anteiligen Vorjahr.

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** lag mit 246 Mio. € in den ersten drei Monaten um 24 Mio. € über dem anteiligen Vorjahresniveau von 222 Mio. €. Diese Erhöhung erklärt sich hauptsächlich aus der Tatsache, dass die dem Handel zuzurechnenden Zinsaufwendungen (handelsinduzierte Zinsen) nunmehr als Bestandteil des Ergebnisses aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierter Finanzinstrumente (Handelsergebnis) ausgewiesen werden. Die stillen Einlagen des Landes Berlin an der LBB wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 mit 19 Mio. € (anteiliger Vorjahreswert: 19 Mio. €) vergütet.

Die **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** wird mit 7 Mio. € gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert in Höhe von 48 Mio. € ausgewiesen.

Der **Provisionsüberschuss** stieg im Vergleich zum anteiligen Vorjahreszeitraum um 15 Mio. € auf 96 Mio. € (+19 %). Die Steigerung ist insbesondere auf erhöhte Erträge (12 Mio. €) aus dem Wertpapier- und Emissionsgeschäft zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** (Bewertungsergebnisse aus effektiven Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accountings) erhöhte sich im Vergleich zum anteiligen Vorjahreswert um 6 Mio. € auf 3 Mio. €.

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten** reduzierte sich um 31 Mio. € gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert auf 4 Mio. € im Berichtszeitraum. Hier wirkte sich der geänderte Ausweis der handelsinduzierten Zinsen ergebnisbelastend aus.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** veränderte sich um –7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert auf 8 Mio. €.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** ging um 37 % auf 34 Mio. € zurück. Gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert sind Sondereffekte aus der Weberbank und dem Verkauf von Schuldscheindarlehen entfallen. Diese Effekte werden durch den Erlös aus dem Verkauf einer Immobilie teilweise kompensiert.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben mit 269 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 278 Mio. €.

#### Segmentergebnisse

Das Segment **Private Kunden** erzielte mit 51 Mio. € ein gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert gut doppelt so hohes operatives Ergebnis. Hierzu trugen die verbesserte Ertragslage, die rückläufige Risikovorsorge sowie der niedrigere Verwaltungsaufwand bei. Diese Entwicklung schlägt sich entsprechend in einer deutlich verbesserten Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio nieder.

Das Ergebnis des Segmentes **Firmenkunden** verbesserte sich gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert um 8 Mio. € auf 27 Mio. €. Bei einer stabilen Ertragslage resultiert die Verbesserung aus rückläufigen Verwaltungsaufwendungen, zudem war das Vorjahr durch ein negatives Beteiligungsergebnis belastet.

Das Segment **Kapitalmarktgeschäft** erzielte per 31. März 2006 mit 24 Mio. € ein um 25 Mio. € niedrigeres operatives Ergebnis im Vergleich zum anteiligen Vorjahreswert. Die gegenüber dem Vergleichszeitraum geringeren Erträge wurden durch den gesunkenen Verwaltungsaufwand und die verbesserte Risikovorsorge nur zum Teil kompensiert.

Das Segment **Immobilienfinanzierung** hat das operative Ergebnis gegenüber dem anteiligen Vorjahreswert deutlich um 47 Mio. € auf 66 Mio. € gesteigert. Ergebnisverbessernd wirkte sich insbesondere die rückläufige Risikovorsorge aus.



## Geschäftsentwicklung Januar bis März 2006

### Volumentwicklung

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2005 reduzierte sich die Bilanzsumme leicht um 4 % auf 138,8 Mrd. € (31. Dezember 2005: 144,5 Mrd. €).

Im wesentlichen durch den Ausweis der Berliner Bank im Rahmen von IFRS 5 erhöht sich der Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene langfristigen Vermögenswerte und Abgangsgruppen“ um 3,3 Mrd. € sowie der Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltener Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten“ um 4,9 Mrd. €. Beide Posten repräsentieren die im Rahmen des Verkaufsprozesses aus dem Konzern abgehenden Vermögensgegenstände und Schulden. Im Vergleich zum Jahresabschluss 31. Dezember 2005 wurden diese Beträge von den anderen Bilanzposten abgesetzt.

Der Reduktion der erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Vermögenswerte (-1,8 Mrd. €) bzw. Verpflichtungen (-2,8 Mrd. €) lässt sich im wesentlichen auf den Rückgang der positiven (-2,5 Mrd. €) bzw. negativen Marktwerte (-2,0 Mrd. €) aus derivativen Finanzinstrumenten zurückführen.

Die aufsichtsrechtliche Kernkapitalquote von 7,7 % und die Gesamtkennziffer von 11,5 % veränderten sich im Vergleich zum Jahresende 2005 nur geringfügig (31. Dezember 2005: 8,1 % bzw. 11,6 % nach Feststellung des Jahresabschlusses).

### Ausblick

Das gute Ergebnis im ersten Quartal erzielte die Bank in einem freundlichen Markt- und Zinsumfeld. Das regionale wirtschaftliche Umfeld schätzen wir trotz einiger verbesserter Konjunkturdaten allerdings weiterhin als insgesamt schwierig ein.

Auch bleibt der Wettbewerbsdruck in der Branche weiterhin sehr hoch. Zudem erwarten wir eine weitere Belastung der Margen auch durch die wachsende Präsenz ausländischer Anbieter sowie von Nichtbanken im Markt.

Angesichts dieser Unsicherheiten sowie weiterhin volatiler Börsen und Märkte bleiben wir nach dem erfreulichen ersten Quartal für die Jahresprognose 2006 weiter vorsichtig optimistisch. Wir sehen es als ein realistisches Ziel an – ohne Berücksichtigung von Sonderfaktoren aus dem Verkauf der Berliner Bank –, innerhalb der nächsten beiden Jahre eine weitere Verbesserung der Eigenkapitalrentabilität zu erreichen.

# Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2006

in Mio. €	1.1- 31.3.2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Zinsüberschuss*	246	222	11
Zinserträge	1.567	1.291	21
Zinsaufwendungen*	1.321	1.069	24
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	7	48	-85
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	239	174	37
Provisionsüberschuss	96	81	19
Provisionserträge	117	102	15
Provisionsaufwendungen	21	21	0
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	3	-3	>100
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	4	35	-89
Ergebnis aus Finanzanlagen	8	15	-47
Sonstiges betriebliches Ergebnis	34	54	-37
Verwaltungsaufwendungen	269	278	-3
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>115</b>	<b>78</b>	<b>47</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	-3	-17	82
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>112</b>	<b>61</b>	<b>83</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29	-3	>100
<b>Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern</b>	<b>83</b>	<b>64</b>	<b>30</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	13	2	>100
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	70	62	13
* davon Aufwand für stille Einlagen des Landes Berlin	19	19	0

## ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1- 31.3.2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stammaktien (Stück)	976.162.135	971.831.635	0
<b>Gewinn je Aktie (€) **</b>	<b>0,07</b>	<b>0,06</b>	<b>17</b>

\*\* verwässertes / unverwässertes Ergebnis

## Bilanz des Konzerns

### AKTIVA

in Mio. €	31.3.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Barreserve	814	1.279	-36
Forderungen an Kreditinstitute	24.960	27.614	-10
Forderungen an Kunden	51.927	56.227	-8
Risikovorsorge	-3.189	-4.325	26
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	432	410	5
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	15.438	17.239	-10
Finanzanlagen	40.149	40.670	-1
Immaterielle Vermögenswerte	655	657	0
Sachanlagen	831	854	-3
Ertragsteueransprüche	875	885	-1
Sonstige Aktiva	2.649	2.873	-8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	3.270	137	>100
<b>Gesamt</b>	<b>138.811</b>	<b>144.520</b>	<b>-4</b>

### PASSIVA

in Mio. €	31.3.2006	31.12.2005	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.687	42.010	-10
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.728	32.407	-11
Verbriefte Verbindlichkeiten	33.075	33.606	-2
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.364	850	60
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte Verpflichtungen	22.669	25.546	-11
Rückstellungen	1.756	1.821	-4
Ertragsteuerverpflichtungen	247	238	4
Sonstige Passiva	2.669	2.223	20
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	4.958	100	>100
Nachrangkapital	3.793	3.868	-2
davon: Stille Einlagen	1.100	1.100	0
Eigenkapital	1.865	1.851	1
Gezeichnetes Kapital	2.554	2.554	0
Eigene Aktien	-48	-70	31
Kapitalrücklage	31	15	>100
Gewinnrücklagen	-608	-605	-1
Neubewertungsrücklagen	169	291	-42
Anteile im Fremdbesitz	63	36	75
Bilanzverlust	-296	-370	20
<b>Gesamt</b>	<b>138.811</b>	<b>144.520</b>	<b>-4</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2006

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital*	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen**	Neubewertungsrücklagen	Anteile in Fremdbesitz	Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
<b>Eigenkapital zum 31.12.2005</b>	2.484	15	- 605	291	36	- 370	1.851
Kapitalerhöhungen							
Veränderung Kapitalrücklage							
Veränderung Gewinnrücklagen							
Ausschüttungen							
Konzernjahresüberschuss					13	70	83
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen	22	16	- 3	- 122	14	4	- 69
<b>Eigenkapital zum 31.3.2006</b>	<b>2.506</b>	<b>31</b>	<b>- 608</b>	<b>169</b>	<b>63</b>	<b>- 296</b>	<b>1.865</b>

Über das Eigenkapital nach IFRS hinaus verfügt der Konzern über stille Einlagen in Höhe von **1.100 Mio. €**.

\* unter Berücksichtigung eigener Anteile

\*\* inkl. Rücklage aus Währungsumrechnung

## Segmentberichterstattung im Konzern

in Mio. €	Private Kunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft	
	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005
Zinsüberschuss	110	106	44	44	84	19
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	5	12	-2	-3	-6	1
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>105</b>	<b>94</b>	<b>46</b>	<b>47</b>	<b>90</b>	<b>18</b>
Provisionsüberschuss	71	61	9	9	15	8
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen					-4	-1
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten					-34	70
Ergebnis aus Finanzanlagen			1	-5	1	4
Sonstiges betriebliches Ergebnis		2			2	2
Verwaltungsaufwendungen	125	132	29	32	46	52
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>51</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>49</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen						
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>51</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>49</b>
Segmentvermögen	5.196	5.271	6.880	6.969	58.372	66.455
Segmentverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital)	13.468	13.354	4.959	4.979	48.239	55.436
Risikopositionen <sup>1)</sup>	4.084	4.137	5.312	5.237	14.597	14.507
Gebundenes Eigenkapital (Durchschnitt) <sup>2)</sup>	332	341	350	360	942	910
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	3.158	3.187	874	876	442	456
Eigenkapitalrentabilität	61,4 %	29,3 %	30,9 %	21,7 %	10,2 %	21,5 %
Cost-Income-Ratio	69,1 %	78,1 %	53,7 %	65,3 %	71,9 %	50,9 %

<sup>1)</sup> Im Geschäftsfeld Corporate Investments gehörte die Weberbank bis zum 31.8.2005 zum KWG-Konsolidierungskreis.

<sup>2)</sup> Für den Konzern insgesamt wird unter „gebundenem Eigenkapital“ das Kernkapital gemäß § 10 KWG inklusive und exklusive der stillen Einlagen des Landes Berlin ausgewiesen.



Immobilien- finanzierung		Corporate Investments		Sonstiges/ Konsolidierung		KONZERN vor Vergütung stille Einlagen		Vergütung stille Einlagen		KONZERN nach Vergütung stille Einlagen	
1.1.-31.3. 2006	3/12 von 2005	1.1.-31.3. 2006	3/12 von 2005	1.1.-31.3. 2006	3/12 von 2005	1.1.-31.3. 2006	3/12 von 2005	1.1.-31.3. 2006	3/12 von 2005	1.1.-31.3. 2006	3/12 von 2005
114	129		3	-87	-60	265	241	-19	-19	246	222
-1	36		-2	11	4	7	48			7	48
<b>115</b>	<b>93</b>		<b>5</b>	<b>-98</b>	<b>-64</b>	<b>258</b>	<b>193</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>239</b>	<b>174</b>
2	2		2	-1	-1	96	81			96	81
6	-2			1		3	-3			3	-3
-34	-62		6	72	21	4	35			4	35
11	19			-5	-3	8	15			8	15
-6			-1	38	51	34	54			34	54
28	30		5	41	27	269	278			269	278
<b>66</b>	<b>20</b>		<b>7</b>	<b>-34</b>	<b>-23</b>	<b>134</b>	<b>97</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>115</b>	<b>78</b>
	-1			-3	-16	-3	-17			-3	-17
<b>66</b>	<b>19</b>		<b>7</b>	<b>-37</b>	<b>-39</b>	<b>131</b>	<b>80</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>112</b>	<b>61</b>
48.615	48.986			19.748	16.839	138.811	144.520			138.811	144.520
39.755	41.138			30.526	27.762	136.947	142.669			136.947	142.669
15.727	14.752			3.516	2.291	43.236	40.924			43.236	40.924
990	937		118	598	553	3.212	3.219	-1.100	-1.100	2.112	2.119
595	678			2.096	2.139	7.165	7.336			7.165	7.336
26,7 %	7,9 %		24,6 %			16,3 %	10,0 %	7,1 %	7,1 %	21,2 %	11,5 %
30,1 %	35,0 %		43,9 %			65,6 %	65,6 %			68,8 %	68,8 %



## Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2006

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>1.279</b>
Cash Flow aus operativer Tätigkeit	- 501
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	110
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	- 74
Effekte aus Wechselkursveränderungen	0
<b>Zahlungsmittelbestand zum 31.3.</b>	<b>814</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### ZINSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Zinserträge			
Zinserträge aus dem Kredit- und Geldmarktgeschäft	1.172	989	19
Zinserträge aus Finanzanlagen	344	281	22
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	4	14	-71
Sonstige Zinserträge	47	7	>100
Summe der Zinserträge	1.567	1.291	21
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten	1.302	1.050	24
Zinsaufwendungen für stille Einlagen des Landes Berlin	19	19	0
Summe der Zinsaufwendungen	1.321	1.069	24
<b>Gesamt</b>	<b>246</b>	<b>222</b>	<b>11</b>

### RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Ertrag aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	44	80	-45
Aufwand aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	51	128	-60
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>48</b>	<b>-85</b>

### PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	44	32	38
Zahlungsverkehr / Kontoführung	33	33	0
Kreditgeschäft	5	3	67
Kartengeschäft	9	8	13
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	2	2	0
Sonstiger Provisionsüberschuss	3	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>	<b>81</b>	<b>19</b>

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### ERGEBNIS AUS SICHERUNGSZUSAMMENHÄNGEN (HEDGE ACCOUNTING)

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-65	-56	-16
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	68	53	28
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>	<b>&gt;100</b>

### ERGEBNIS AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Handelsergebnis *	-316	70	< -100
Ergebnis aus zum Zeitwert designierten Finanzinstrumenten (FVO)	320	-35	>100
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>35</b>	<b>-89</b>

\* Darin sind auch die Derivate des Nichthandelsbestandes enthalten, die nach IAS 39 als Trading klassifiziert sind.

### ERGEBNIS AUS FINANZANLAGEN

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	11	20	-45
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-2	-3	-33
Sonstige Ergebnisse aus Finanzanlagen	-1	-2	-50
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>-47</b>

### SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
Sonstige betriebliche Erträge	47	96	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	43	-58
Sonstiger Steueraufwand	-5	-1	< -100
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>54</b>	<b>-37</b>

## VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

in Mio. €	1.1. - 31.3. 2006	3/12 von 2005	Veränderung in %
<b>Personalaufwand</b>	<b>135</b>	<b>143</b>	<b>-6</b>
Löhne und Gehälter	102	110	-7
Soziale Abgaben	17	18	-6
Aufwand für Altersvorsorge	16	15	7
<b>Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte</b>	<b>18</b>	<b>25</b>	<b>-28</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	10	14	-29
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	8	11	-27
<b>Andere Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>116</b>	<b>110</b>	<b>5</b>
Gebäude- und Raumkosten	17	13	31
IT-Aufwendungen	61	53	15
Werbung, Marketing und Repräsentationen	4	6	-33
Beratungen, Prüfungen, Beiträge	14	15	-7
Geschäftsbetriebskosten	15	15	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0
Personalabhängige Sachkosten	2	3	-33
Sonstige Konzernleistungsverrechnung	2	4	-50
<b>Gesamt</b>	<b>269</b>	<b>278</b>	<b>-3</b>



## Organe der Bankgesellschaft Berlin AG

### Vorstand

#### Hans-Jörg Vetter

Vorsitzender des Vorstands

#### Serge Demolière

#### Uwe Kruschinski

#### Martin K. Müller

#### Dr. Thomas Veit

### Aufsichtsrat

#### Dr. h. c. Klaus G. Adam

Vorsitzender  
Wirtschaftsprüfer, Mainz

#### Bärbel Wulff\*

stellv. Vorsitzende  
Vorsitzende des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG, Berlin

#### Axel Berger

Vizepräsident der Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. Berlin  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

#### Dagmar Brose\*

Referentin Finanzen der Bankgesellschaft Berlin AG, Berlin

#### Thomas Dobkowitz

Unternehmensberater, Berlin

#### Dr. Michael Endres

ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main  
Vorsitzender des Vorstands der Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Frankfurt/Main

#### Claudia Fieber\*

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG, Berlin

#### Christina Förster\*

Fachsekretärin für Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg, Berlin

#### Dr. Thomas Guth

Vorstand der Gesellschaft für Industriebeteiligungen Dr. Schmidt AG & Co., Berlin

#### Sascha Händler\*

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG, Berlin

#### Michael Jänichen\*)

Bereichsleiter Firmenkunden und Leiter Landesbank Berlin AG Niederlassung Luxemburg, Berlin/Luxemburg

#### Daniel Kasteel\*

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG, Berlin

#### Dr. Hannes Rehm

Vorsitzender des Vorstands der Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover

#### Heiko Reinhard\*

Mitglied des Betriebsrats Landesbank Berlin AG, Berlin

#### Dr. Thilo Sarrazin

Senator für Finanzen, Berlin

#### Dr. Heinz-Gerd Stein

ehem. Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG, Düsseldorf

#### Joachim Tonndorf\*

ehem. Fachsekretär Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg, Berlin

#### Frank Wolf\*

Fachbereichsleiter Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg, Berlin

#### Harald Wolf

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Frauen des Landes Berlin

#### Bernd Wrede

ehem. Vorsitzender des Vorstands der Hapag-Lloyd AG, Hamburg

\* Arbeitnehmervertreter



Bankgesellschaft Berlin AG  
Alexanderplatz 2  
D-10178 Berlin  
Postfach 110801  
D-10838 Berlin  
Telefon: 030/245 500  
Telefax: 030/245 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht  
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation  
Christina Pries  
Telefon: 030/245 663 89  
Telefax: 030/245 663 93  
E-Mail: [IR@bankgesellschaft.de](mailto:IR@bankgesellschaft.de)  
[www.bankgesellschaft.de](http://www.bankgesellschaft.de)

